

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1989)
Heft: 1

Artikel: Deutliche Farbakzente
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEUTLICHE FARBAKZENTE

SCHLOSSBERG TEXTIL AG, ZÜRICH

Heimtextil: Stand 4.0A91





Ein Trend zeichnet sich in den dreizehn neuen Dessins deutlich ab: der Vergangenheit gehören die verschwommenen Dessins an, vorbei sind Ton-in-Ton-Kolorierungen. Die Farbakzente werden deutlich gesetzt, auch wenn die einzelne Farbe nach wie vor stark mit Grau gemischt wird. Die Dessins erhalten so eine klare Aussage, sind deutlich der grafischen, der floralen, der dschungelartigen Richtung zuzuordnen oder werden vom ganz neuen Thema der Feder dominiert. Ausser bei einzelnen Dessins wie etwa «Ginetta» mit grafischen Blüten in gewagter

Farbgebung, sind diese deutlichen Farbakzente niemals hart, die Konturen der Dessins weich wie mit einem Pinsel nachgezeichnet. Nach wie vor dominieren die grossrapportigen Dessins. Eine Umkehrung des Trends ist hier nicht abzusehen. Neu sind übermalte gemusterte Fonds, etwa gemalte Blumen auf einem Schlangenhautgrund, in den Modefarbstellungen lila, gold, rosa. Sämtli-

che Rosa-, Mauve-, Glycine-, Lila- und Violatöne sind stark im Kommen, genau wie Gold und ein grauhaltiges Bleu sowie – aus der Kleidermode entliehen – ein kräftiges Bordeaux. Ein Provençalartiges Cashemeremuster in dunklen Tönen oder ein Karomuster mit Überkaro und eingelegten kleinen Motiven geben der Kollektion ein wenig ein anderes Gesicht, ein männlicheres, strengeres.